Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 32 (1923)

Heft: 32

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft für das Jahr 1922/23

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht
des
Vorstandes der Schweiz. Botanischen Gesellschaft
für das Jahr 1922/23.

---

1. Herausgabe der Berichte. Im Dezember 1922 konnte das Doppelheft XXX/XXXI der „Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft" ausgegeben und an die Mitglieder der S. B. G. verschickt werden. Es umfasst LVI und 160 Seiten und schliesst sich hinsichtlich der Textanordnung eng an seine Vorgänger an. Im bibliographischen Teil musste sich der Redaktor aus Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel wiederum auf die Titelangaben der Publikationen beschränken und davon absehen, auch mit nur ganz kurzen Hinweisen auf den Inhalt derselben einzutreten. Wir bedauern diese Notwendigkeit sehr, sie ist aber so gebieterisch, dass es sich gar nicht lohnt, darüber viele Worte zu verlieren. Eine Rückkehr zum alten Modus ist erst diskutierbar, wenn entweder der Mitgliederbeitrag verdoppelt oder die mit Zulagen zu Lasten der Gesellschaft verklausulierte Bundessubvention auf die Höhe der unserer Schwestergesellschaft, der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft, alljährlich zugesprochenen Subvention gebracht sein wird.

Der Vorstand ist des weitern in der angenehmen Lage gewesen, den Mitgliedern der S. B. G. Heft 11 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme: Leitsätze für ein richtiges Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten mit Beispielen aus der botanischen Literatur, von Prof. Dr. Walter Rytz, Konservator am Botanischen Institut Bern, 20 S., Verlag von Rascher & Co., Zürich 1923, zustellen zu können. Wir sind der Pflanzengeographischen Kommission der S. N. G., als der Herausgeberin dieser „Beiträge", für diese Gabe zu grossem Danke verpflichtet.

2. Personalien. a) Vorstand: keine Veränderung.

b) Mitgliederbestand: Die Gesellschaft betrauert den Tod zweier Mitglieder. In der Nacht vom 7. zum 8. April 1922 ist Herr Hans Fruhstorfer, am 10. November 1922 Herr Dr. Theophil Wurth gestorben. Die Erwähnung des Hinschiedes von Hans Fruhstorfer gehörte eigentlich in den letztjährigen Jahresbericht, indessen hat der Sekretär von dessen Hinschied erst nach der letzten Jahresversammlung Kenntnis erhalten und er darf sich daher wohl die Freiheit nehmen, auch nachträglich noch an diesen, namentlich in den Kreisen der Entomologen bekannten Mann zu erinnern, hat sich doch der Verstorbene

in seinen letzten Lebensjahren, da er seinen Aufenthalt in Zürich genommen, eifrig mit der Pflanzenwelt des Bergells und vornehmlich des südlichen Tessins beschäftigt und es geziemt sich daher wohl, dass seiner auch an diesem Orte gedacht werde. Fruhstorfer, aus kleinsten bürgerlichen Verhältnissen stammend, wurde am 7. März 1866 in Passau als Sohn eines Schneidermeisters geboren. Nach wechselvollem Schicksal fand er schliesslich Anstellung in einer Naturalienhandlung in Berlin (Linnaea). Dort mag sein Gedanke als Sammler, spez. Coleopteren- und Lepidopterensammler, die Welt zu bereisen, gereift sein. Was den allermeisten Sammlern abzugehen pflegt, das war ihm eigen: ein hervorragendes kaufmännisches Talent. Fruhstorfer bereiste 1888 Südamerika, 1890 Ceylon und Java, 1896/97 Celebes, die Sundainseln Bali und Lombok, 1899 führte ihn eine nahezu über drei Jahre sich erstreckende Sammelreise durch Amerika, die Südsee, Japan und China, Tonkin und Anam nach Siam. Des Reisens schliesslich müde, übersiedelte er nach Genf und schliesslich nach Zürich, an letzterm Orte in engere Beziehung zum Botanischen Museum der Universität tretend, dem er auch jeweilen seine botanische Ausbeute zugestellt hat. Ein schweres Darmleiden hat seinem reichen Leben schliesslich ein frühzeitiges Ende bereitet. (Nekrologe: Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris", Jahrgang 1922 [1922], 96 von Dr. L. Martin und Entomologische Berichte [1922], Nr. 126 [holländisch] von R. van Ecke.)

Über den verstorbenen Dr. Theophil Wurth hat uns Prof. Dr. Ed. Fischer (Bern) nachfolgende Notizen freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Theophil Wurth ist geboren am 5. Dezember 1875 in Davos. Er verlebte seine Knabenzeit in Chur. Realschule und Lehrerseminar besuchte er in Schiers. Er kam 1894 als Primarlehrer nach Wilchingen (Schaffhausen). Im April 1899 wurde er in Bern immatrikuliert, bestand Frühjahr 1901 das Sekundarlehrerexamen, Anfang Mai 1902 das Gymnasialexamen, am 1. Dezember 1904 das Doktorexamen mit einer im Berner Botanischen Institut ausgeführten Dissertation: Rubiaceen bewohnende Puccinien vom Typus der Puccinia Galii (Zentralblatt für Bakteriologie usw., 2. Abt., Band XIV, 1905). 1903 bis 1905 war er als Lehrer an der städtischen Mädchensekundarschule in Bern, 1905 ging er nach Java als Assistent an die „algemeene Proefstation" in Salatiga unter Dr. S. Zehntner (ebenfalls einem Schweizer). 1908 unter dessen Nachfolger Dr. Hunger zum Chef der biologischen Abteilung daselbst befördert. 1909 nach Malang versetzt, 1911 Direktor der Proefstation Malang. Gestorben am 10. November 1922. Prof. Roepke in Wageningen schreibt über des Verstorbenen Tätigkeit in Java unter anderem: „Wurth war wissenschaftlich vielseitig und gründlich gebildet, er war in erster Linie Botaniker und kannte speziell die Flora des Javanischen Hochgebirges ausgezeichnet. Wurth verfügte über eine geradezu universale Kenntnis der Kultur tropischer mehrjähriger Gewächse. Auf dem Gebiet des Kaffees und seiner Kultur war er sicher eine der ersten Autoritäten auf Java. Er vereinigte wissenschaftliche Kenntnisse mit einem grossen Scharfblick für die Bedürfnisse der Praxis, obendrein hatte er eine gewisse pädagogische Gabe, die ihn in den Stand setzte, dem Pflanzer allerlei wissenschaftliche Fragen leicht und deutlich auseinanderzusetzen. Diese Eigenschaften sowie seine übrigen Charaktertugenden machten ihn bei den Pflanzern

ausserordentlich beliebt und waren die Ursache, dass er sich eines grossen und unbeschränkten Vertrauens erfreute.“ Dem Ansehen des Schweizertums im Auslande hat er grosse Ehre gemacht.

Eine exakte Statistik der ordentlichen Mitglieder unserer Gesellschaft ist zur Stunde leider noch mit Schwierigkeiten verbunden. Eine Reihe von Mitgliedern, die in valutaschwachen Ländern ansässig sind, bezahlen zum Teil seit Kriegsanfang keine Jahresbeiträge mehr, lassen überhaupt nichts von sich hören, erhalten natürlich unsere Publikationen auch nicht, indessen wird es doch notwendig sein, in dieser Hinsicht unsere Mitgliederliste einmal zu bereinigen. Unter Weglassung der ganz dubiosen Posten stellt sich der Mitgliederbestand wie folgt:

Ehrenmitglieder	4	
Mitglieder auf Lebenszeit . . .	7	
Ordentliche Mitglieder	229	
Total	240	(1922: 229).

3. Geschäftliches. Gegen alles Erwarten kann der Sekretär immer noch nicht den Abschluss der Verhandlungen betreffend die leidige Bibliothekangelegenheit melden. Immerhin scheinen sie in nächster Zeit erledigt zu werden. Der Vorstand hat sich mit diesem Geschäft sehr eingehend in einer Sitzung und mehrfach zirkulariter befasst. Einstimmige Zustimmung zu den Vorschlägen des Gegenparts dürfte auch im Schosse des Vorstandes kaum zu erzielen sein. Die prinzipiellen Anschauungen gehen in dieser ganzen Angelegenheit zu weit auseinander.

Über den Verlauf der Frühjahrsversammlung, 14. und 15. April 1923 in Zofingen, berichtet das betreffende Protokoll. Mit Dank gedenken wir der rührigen Tätigkeit, die auf diesen Anlass hin Herr Dr. Kurt Siegfried entfaltet hat und der, wir wollen nicht sagen gegen unsern Willen aber doch gegen unsere Erwartung, sogar die Vertreter von Zofingens Behörden mit der stets willkommenen Gefolgschaft von Ehrenwein aufgeboten hatte.

Als unsern Abgeordneten an die diesjährige Mitgliederversammlung der S. N. G. hat der Vorstand Herrn Dr. Jules Ammann abgeordnet und zu Rechnungsrevisoren die Kollegen Direktor C. Kollmus-Stäger und Prof. Dr. A. Maillefer bestätigt.

Die laufenden Geschäfte sind vom Vorstand in einer Sitzung und auf dem Zirkularwege erledigt worden.

August 1923.

Der Aktuar: Hans SCHINZ.